



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

# Die wirtschaftliche Lage der forstwirtschaftlichen Betriebe

Buchführungsergebnisse 2022

# INHALTSVERZEICHNIS

## Vorbemerkung

1. Einleitung	4
2. Einkommensentwicklung	6
2.1 Körperschaftswald	8
2.2 Privatwald	12
2.3 Staatswald	16
3. Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2023	17
4. Methodische Erläuterungen	18
5. Tabellenteil	22

## Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 1:	Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe	9
Übersicht 2:	Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe nach Reinertrag II	10
Übersicht 3:	Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Größenklassen	10
Übersicht 4:	Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Baumarten	11
Übersicht 5:	Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Einschlagshöhe	11
Übersicht 6:	Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe	13
Übersicht 7:	Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe nach Reinertrag II	13
Übersicht 8:	Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Größenklassen	14
Übersicht 9:	Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Baumarten	14
Übersicht 10:	Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Einschlagshöhe	15
Übersicht 11:	Betriebsergebnisse der Staatswaldbetriebe	16

## Verzeichnis der Schaubilder

Schaubild 1:	Reinertrag I und II des Körperschafts- und Privatwaldes	6
Schaubild 2:	Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten	7
Schaubild 3:	Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft	20

# 1. Einleitung

Das Testbetriebsnetz Forst (TBN Forst) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ist die zentrale Datenquelle zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der deutschen Forstwirtschaft. Am TBN Forst nehmen Forstbetriebe des Privat-, Körperschafts- und Staatswaldes ab 200 Hektar (ha) Waldfläche auf freiwilliger Basis teil. Die Buchführungsergebnisse der teilnehmenden Betriebe werden einheitlich nach dem Produktplan des Deutschen Forstwirtschaftsrates mit fünf definierten Produktbereichen im TBN Forst verbucht. Ein Vergleich zwischen den Eigentumsarten erfolgt üblicherweise für die Produktbereiche 1-3, welche den Forstbetrieb im engeren Sinne definieren (siehe Kapitel 4. Methodische Erläuterungen). Beim TBN Forst handelt es sich um eine Beurteilungsstichprobe. Die Betriebsdaten der teilnehmenden Betriebe des Privat- und Körperschaftswaldes werden auf Basis der Agrarstrukturerhebung für die Grundgesamtheit von Forstbetrieben größer 200 ha Waldfläche hochgerechnet (rund 1 100 Privat- und 1 400 Körperschaftswaldbetriebe).

Die Daten für den Staatswald basieren auf Angaben aus den Landesforstverwaltungen. Im vergangenen Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2022 haben acht Flächenländer Daten zum Staatswald zur Verfügung gestellt. Aus den Ländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland sowie Schleswig-Holstein wurden keine Betriebsdaten zu den Staatswaldbetrieben geliefert. Daneben stellten 74 Körperschaftswald- sowie 89 Privatwaldbetriebe aus neun bzw zehnte Flächenländern ihre Daten zur Verfügung. Für das FWJ 2022 (in der Regel 01.10.2021 - 30.09.2022) wurden somit die Betriebsergebnisse von 163 (Vorjahr 172) Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes ausgewertet. Damit ist der Stichprobenumfang insgesamt im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (-4 %). Insgesamt wurden rund 40 % des avisierten Stichprobenbedarfs erfüllt. Für diese beständige Untererfüllung des Auswahlplans gibt es mehrere Gründe. In den letzten Jahren waren die deutschen Wälder in Folge von Extremwetterereignissen Dürreschäden, Schädlingsbefall sowie Sturmschäden ausgesetzt. Es ist anzunehmen, dass vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen sowie den Folgen der Corona-Pandemie und dem sich zunehmend auswirkenden Fachkräftemangel weniger Ressourcen für die Datenerhebung und -weitergabe zur Verfügung standen. Bei einigen Kommunalwaldbetrieben war eine Datenlieferung vor dem Hintergrund von Organisationsveränderungen nicht möglich. Aufgrund des Stichprobenumfangs, der veränderten Struktur der Stichprobe und den daraus möglicherweise resultierenden Auswertungsunsicherheiten sind die Daten der FWJ seit 2019 nur eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar. In den Jahren vor 2019 war die Stichprobe deutlich größer, sodass die Zuverlässigkeit als höher eingeschätzt werden kann.

Nach mehreren FWJ, die bundesweit im Zeichen der Dürre- und Borkenkäferkalamität standen, haben sich die durchschnittlichen Ergebnisse der TBN-Forst-Teilnehmerbetriebe in den FWJ 2021 und 2022 z. T. deutlich verbessert. Zwar hatten die Folgen der Extremwetterlagen weiterhin Einfluss auf die Ergebnisse des FWJ 2022, dennoch machten sich im betrachteten Zeitraum positive Preisentwicklungen in den Ergebnissen der teilnehmenden Betriebe bemerkbar. So ist der Erzeugerpreisindex für Rohholz insgesamt wieder deutlich gestiegen und lag 2022 bei 104,8% (2015=100 %). Zum Vergleich: Im Jahresdurchschnitt 2018 lag der Index bei 93,6 %; 2019: 81,3 %, 2020: 71,6 % und 2021: 82,2 % (Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Holzeinschlagsstatistik). Im Wirtschaftsjahr 2022 lag der Holzeinschlag bei 78,7 Millionen m<sup>3</sup> und damit 5,1 % unter dem Vorjahreswert. Die Zwangsnutzungen haben sich dennoch weiter fortgesetzt. Mehr als die Hälfte des im Jahr 2022 eingeschlagenen Holzes war Kalamitätsholz (knapp 60 %) (Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Holzeinschlagsstatistik). **Bei der Interpretation der Ergebnisse ist unverändert zu beachten, dass die Ereignisse der vergangenen FWJ nicht nur Auswirkungen auf die Einkommenssituation der Forstbetriebe haben, sondern sich auch auf die langfristige Vermögensentwicklung auswirken. Während das TBN Forst Reinerträge eines FWJ aufzeigt, werden Vermögensverluste am stehenden Holzvorrat sowie zukünftige Folgeaufwendungen (z. B. für künstliche Wiederbewaldung und Pflegeaufwand) nicht durch das TBN Forst bilanziert. Die übergeordnete Situation eines Betriebs kann dementsprechend nicht allein auf Basis der Ergebnisse eines Wirtschaftsjahres beurteilt werden.**

Angesichts der extremen Schäden in Teilen der Forstwirtschaft wurden umfangreiche öffentliche Hilfen des Bundes und der Länder im Zuge der Schäden durch Extremwetterlagen sowie zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie bereitgestellt. Die umfangreichen Förderungen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) spiegeln sich in den TBN-Buchführungs-

ergebnissen dieses FWJs wider. Im Vergleich zu den Vorkalamitätsjahren haben öffentliche Fördermittel im FWJ 2022 weiterhin einen deutlichen Anteil an den Erträgen der Körperschafts- und Privatwaldbetriebe, wobei der Anteil von Fördermitteln am Ertrag im Vergleich zum FWJ 2021 rückläufig ist.

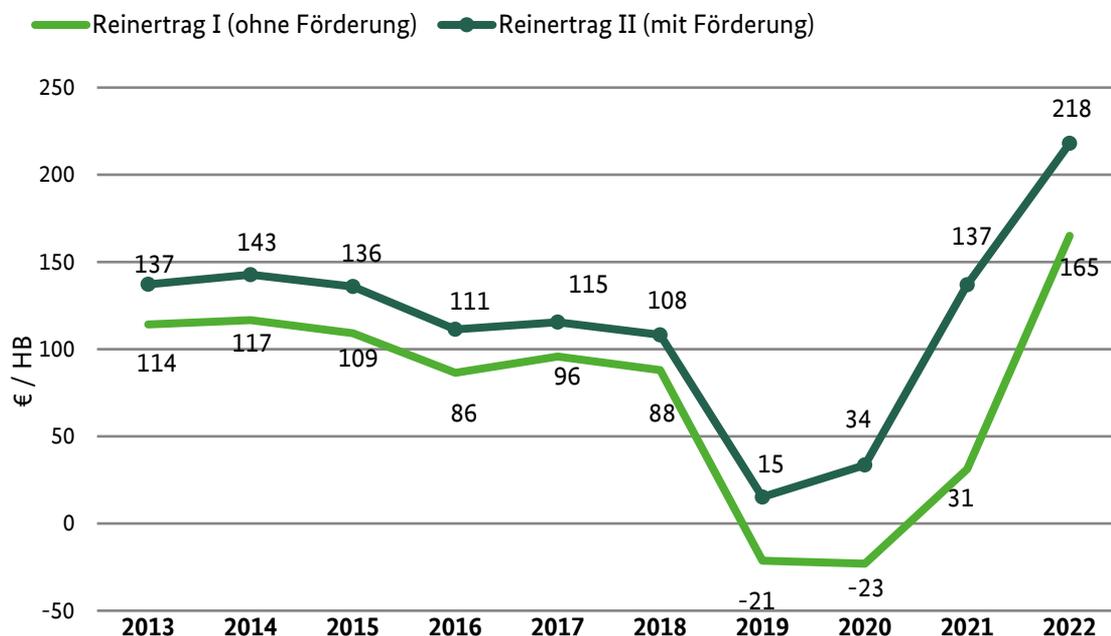
Abschließend sei allen Teilnehmerbetrieben des TBN Forst für die Bereitstellung ihrer Buchführungsergebnisse gedankt. Dies gilt insbesondere für die Forstbetriebe, die durch Schäden in Folge von Extremwetterlagen der letzten Jahre besonders betroffen waren. Nur durch die Unterstützung aller Teilnehmerbetriebe kann die wirtschaftliche Lage der deutschen Forstwirtschaft dargestellt und beurteilt werden. Die Ergebnisse sind eine zentrale Datengrundlage für Entscheidungen über walddpolitische Maßnahmen, wie z. B. zur Förderung.

## 2. Einkommensentwicklung

Zur vergleichenden Bewertung der Einkommenssituation von Forstbetrieben unterschiedlicher Eigentumsarten werden der Reinertrag I (ohne Förderung) und der Reinertrag II (mit Förderung) der Produktbereiche 1-3 herangezogen. Der Reinertrag I stellt das Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien und unter Berücksichtigung der nicht abgedeckten Betreuungsleistungen erreicht worden wäre. Im Reinertrag II hingegen sind staatliche Zuschüsse und Prämien eingerechnet, die nicht abgedeckte Betreuungsleistung im Aufwand ist aber nicht berücksichtigt. Damit spiegelt der Reinertrag II die tatsächliche wirtschaftliche Situation der Forstbetriebe wider.

**Schaubild 1** zeigt den durchschnittlichen Reinertrag I und II in Summe für die Körperschafts- und Privatwaldbetriebe für die vergangenen zehn Jahre. Mit dem FWJ 2015 setzte ein kontinuierlicher Rückgang der Reinerträge ein. In den FWJ 2019 und 2020 fand die Entwicklung ihren Tiefpunkt im dargestellten Zeitraum. So erreichten die Betriebe im FWJ 2019 einen durchschnittlichen Reinertrag I von -21 €/ha Holzbodenfläche (HB). Der Reinertrag II sank ebenfalls deutlich um rd. 86 % auf nur noch 15 €/ha HB. Im FWJ 2020 lag der Reinertrag I auf einem ähnlich niedrigen Niveau von -23 €/ha HB. Der Reinertrag II erholte sich im FWJ 2020 dagegen leicht und stieg auf 34 €/ha HB. Diese aufsteigenden Entwicklungen konnten im FWJ 2021 fortgesetzt werden, sodass beide Werte wieder deutlich im positiven Bereich lagen. In Folge der umfangreichen Förderungen durch Bund und Länder lag die Differenz zwischen Reinertrag I und II im FWJ 2021 erstmals bei über 100 €/ha HB. Im FWJ 2022 setzte sich die positive Entwicklung der Reinerträge I und II fort und erreichten mit 165 €/ha HB bzw. 218 €/ha HB den höchsten Wert im dargestellten Zeitraum. Auch haben sich Reinertrag I und II im Vergleich zum Vorjahr wieder angenähert. Deren Differenz liegt nunmehr wieder bei rund 50 €/ha HB. Die positive Entwicklung ist v. a. auf gestiegene Erlöse zurückzuführen, die u. a. in den z. T. deutlichen Preissteigerungen begründet liegen. Letztere stehen u. a. im Zusammenhang mit den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, in dessen Folge etwa die Nachfrage nach Brennholz stark gestiegen ist.

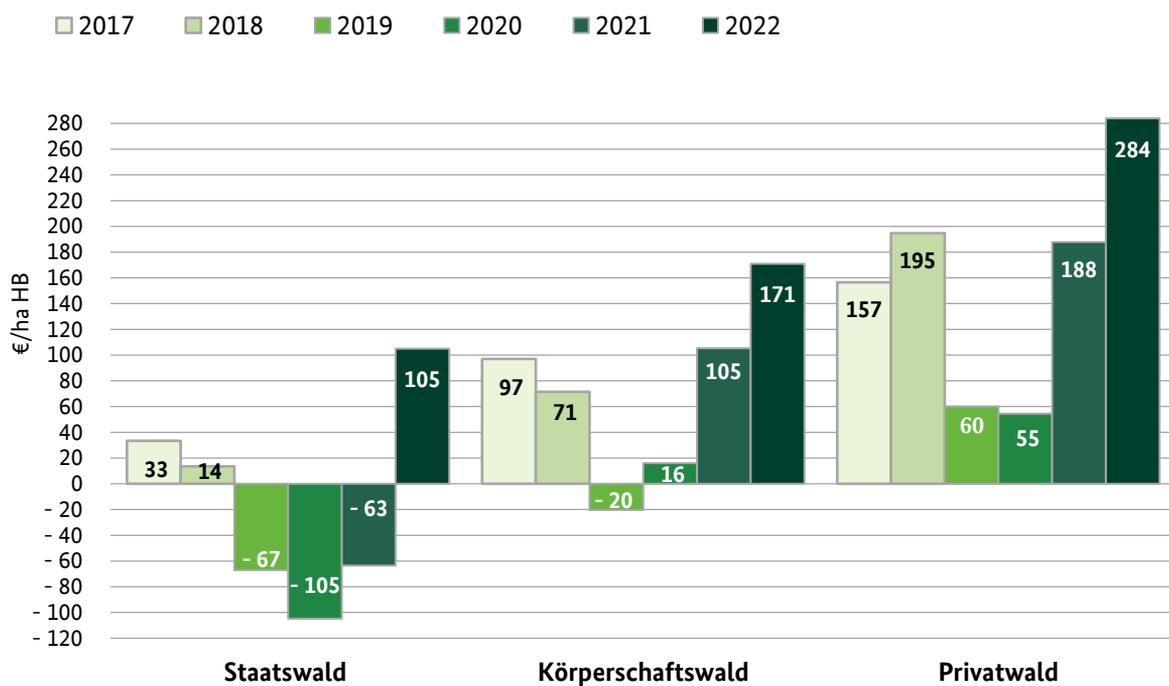
**Schaubild 1: Reinertrag I und II des Körperschafts- und Privatwaldes**



Quelle: BMEL (723)

Die Entwicklung der Reinerträge II von 2017-2022 nach Besitzarten verdeutlicht **Schaubild 2**. Zum einen wird ersichtlich, dass sich die durchschnittlich erzielten Reinerträge der verschiedenen Besitzarten zum Teil klar unterscheiden, zum anderen wird deutlich, dass sich der Reinertrag II im FWJ 2022 im Vergleich zu den Vorjahren erheblich verbessert hat. So konnten alle drei Besitzarten im FWJ 2022 das höchste Ergebnis für Reinertrag I und II im dargestellten Zeitraum erzielen. Für den Staatswald lag das Ergebnis des FWJ 2022 bei 105 €/ha HB (ca. + 267 % ggü. dem Vorjahreswert). Betriebe des Körperschaftswaldes konnten einen durchschnittlichen Reinertrag II i. H. v. 171 €/ha HB (ca. + 63 % ggü. dem Vorjahreswert) erzielen. Im Privatwald konnte im FWJ 2022 mit 284 €/ha HB (ca. + 51 % ggü. dem Vorjahreswert) beim Reinertrag II das höchste Ergebnis nach Besitzarten erreicht werden.

**Schaubild 2: Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten**



Quelle: BMEL (723)

## 2.1 Körperschaftswald

Für das FWJ 2022 stellten 74 Körperschaftswaldbetriebe ihre betrieblichen Ergebnisse zur Verfügung. Die hochgerechneten Daten zeigen, dass diese Betriebe im Durchschnitt 803 ha Wald, davon 769 ha Holzbodenfläche (HB), bewirtschafteten.

Rund 52 % der HB entfiel auf Nadelbäume, rund 45 % auf Laubbäume. Den flächenmäßig größten Anteil nahmen die Holzart Buche (rund 35 %) sowie die Holzartengruppe Fichte, Tanne, Douglasie (rund 34 %) ein. Im Produktbereich 1-3 erzielten die Körperschaftswaldbetriebe im FWJ 2022 durchschnittlich einen gestiegenen Reinertrag II von 171 €/ha HB.

Gegenüber dem FWJ 2021 konnten die durchschnittlichen Verkaufserlöse (ohne Selbstwerberholz) je Kubikmeter Rohholz, wie eingangs beschrieben, weiter um rund 38 % auf 78,4 €/m<sup>3</sup> gesteigert werden und lagen damit über den Werten der vorangegangenen FWJ 2017-2021. Vor diesem Hintergrund konnte auch der (Roh-)Ertrag der Produktbereiche 1-3 im Vergleich zum Vorjahr um rund 18 % auf 569 €/ha HB erhöht werden. Der Aufwand in den Produktbereichen 1-3 ist im Vergleich zum Vorjahr dagegen nur leicht angestiegen (+6,5 % von 400 €/ha HB auf 426 €/ha HB) (**Übersicht 1**).

Die Auswertung der Buchführungsergebnisse des Körperschaftswaldes für das FWJ 2022 nach verschiedenen Betriebsgruppen zeigt folgende Ergebnisse:

- Auch die Ergebnisse bei Einteilung in Betriebsgruppen nach der Höhe des Reinertrags II der Produktbereiche 1-3 wiesen gegenüber dem Vorjahr Veränderungen auf. Trotz der durchschnittlich positiven Entwicklung in dieser Besitzart ist die Zahl der Betriebe, die im FWJ 2022 ein negatives Betriebsergebnis verzeichnen mussten, um rund 6 Prozentpunkte gestiegen (FWJ 2022: 22,9 %, FWJ 2021: 17 %, FWJ 2020: 62 %). Dagegen erreichten rund 49 % (FWJ 2021: 66 %, FWJ 2020: 19 %) einen Reinertrag II von über 100 €/ha HB. Die besten Betriebsergebnisse wiesen Betriebe mit vergleichsweise hohen Einschlagsmengen und einem relativ moderaten Aufwand für Löhne, Lohnnebenkosten und anerkanntem Aufwand für Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter auf (**Übersicht 2**).
- Gegliedert nach Größenklassen der HB erzielten im FWJ 2022 alle drei Betriebsgruppen einen deutlich positiveren Reinertrag I im Produktbereich 1-3, als im FWJ 2021. Während Betriebe der Gruppe der größten HB ( $\geq 1\,000$  ha) im Vorjahr mit -50 €/ha HB noch einen deutlichen Negativwert aufwiesen, lag dieser im FWJ 2022 bei 31 €/ha HB. Mit 218 €/ha HB erreichten die Betriebe mit einer mittleren Größe von 500 bis 1000 ha HB das beste Ergebnis beim Reinertrag I und erreichten im Vergleich zum Vorjahr (FWJ 2021: 38 €/ha HB) ein Plus von 474 % (**Übersicht 3**).
- Die Gruppierung in Betriebsgruppen nach der führenden Baumart zeigt im Vergleich zum FWJ 2021, dass im FWJ 2022 die Betriebsgruppe Fichte mit 463 €/ha HB (FWJ 2021: 140 €/ha HB) und Körperschaftswaldbetriebe mit gemischten Baumarten (FWJ 2022: 96 €/ha HB, FWJ 2021: -77 €/ha HB) die höchsten durchschnittlichen Reinerträge I aufwiesen. Die Betriebsgruppe Kiefer schnitt im FWJ dagegen mit -33 €/ha HB beim Reinertrag I am schlechtesten ab. Trotz der zum Teil negativen Ergebnisse des Reinertrags I konnten alle Baumartgruppen einen positiven Reinertrag II erwirtschaften (**Übersicht 4**).
- In der Betriebsgruppierung nach der Einschlagshöhe erreichte die Betriebsgruppe über 7,5 m<sup>3</sup>/ha HB mit 263 €/ha HB den höchsten durchschnittlichen Reinertrag I (Vorjahr 85 €/ha HB). Der Reinertrag I der anderen Gruppen nach Einschlagshöhe war durchgängig negativ. Der durchschnittliche Reinertrag II war dagegen nur bei den Betrieben der Gruppe mit einem Einschlag zwischen 0 und 3,5 m<sup>3</sup>/ha HB negativ (**Übersicht 5**).

**Übersicht 1: Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe**

Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Zahl der Betriebe	Zahl	173	163	89	74	83	74
Repräsentierte Betriebe	Zahl	2 265	2 188	1 015	918	1 548	1 487
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha/Betr.	873	962	920	966	885	803
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	10,1	10,7	11,5	11,4	7,8	9,5
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	37,2	37,2	29,7	30,6	34,4	35,4
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	35,0	34,7	30,1	30,2	37,8	34,3
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	15,5	14,4	25,2	23,4	16,8	17,8
Holzbodenfläche	ha/Betr.	837	921	888	932	849	769
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,6	6,4	6,0	6,3	6,7	6,6
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,2	7,2	9,2	14,3	7,8	8,3
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	59,4	59,1	62,4	68,3	67,4	68,8
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	402	407	373	379	482	569
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	67,3	63,4	44,8	39,9	57,0	78,4
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	320	350	429	396	400	426
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	123	149	155	149	132	157
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	10,7	8,5	9,2	11,3	11,7	11,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	24,5	23,6	16,0	17,6	25,0	25,1
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	32,3	37,3	35,5	35,9	31,3	32,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	97	71	-20	16	105	171
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	73	47	-72	-54	-6	108

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien aber ohne kalkulatorische Kosten der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 2: Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe nach Reinertrag II <sup>1)</sup>**

Kennzahl	Einheit	Reinertrag unter -100 €/ha HB	Reinertrag - 100 bis -50 €/ha HB	Reinertrag -50 bis 0 €/ha HB	Reinertrag 0 bis 50 €/ha HB	Reinertrag 50 bis 100 €/ha HB	Reinertrag 100 u. mehr €/ha HB	Insgesamt
Anteil der Betriebe	%	14,3	2,8	5,8	19,7	8,6	48,8	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	13,1	10,9	5,7	13,3	11,4	7,2	9,5
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	47,6	39,5	41,8	47,8	29,2	29,1	35,4
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	23,0	22,7	38,0	23,5	13,9	50,4	34,3
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	14,8	25,1	11,5	13,3	38,8	11,4	17,8
Holzbodenfläche	ha/Betr.	613	825	1 243	563	1 725	669	769
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,1	5,4	6,9	5,3	5,7	7,6	6,6
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,2	3,5	6,9	5,5	5,9	11,5	8,3
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	57,1	68,5	66,9	60,4	65,5	72,9	68,8
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	473	232	426	395	319	823	569
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	65,1	69,2	76,2	69,4	76,5	84,7	78,4
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	638	324	459	372	354	421	426
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	145	90	232	147	106	174	157
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	17,4	7,0	18,4	12,9	3,8	10,0	11,6
Löhne, Lohnnebenkosten, aner- kannter Aufwand	%U-Aufw.	38,6	12,3	40,7	24,5	18,6	18,5	25,1
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	18,2	48,3	17,6	38,9	29,2	41,4	32,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	-166	-84	-32	27	71	423	171
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-196	-106	-35	-5	-46	345	108

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1-3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien aber ohne kalkulatorische Kosten der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 3: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Größenklassen**

Kennzahl	Einheit	200 bis 500 ha Holzboden- fläche	500 bis 1 000 ha Holzboden- fläche	≥ 1 000 ha Holzboden- fläche	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	48,0	28,7	23,3	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	10,4	9,2	9,4	9,5
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	36,6	37,7	33,9	35,4
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	34,2	38,6	32,3	34,3
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	17,5	12,1	20,7	17,8
Holzbodenfläche	ha/Betr.	319	698	1 785	769
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	7,0	6,5	6,5	6,6
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	7,6	9,9	7,8	8,3
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	70,1	72,9	65,8	68,8
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	625	721	474	569
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	77,9	82,9	75,7	78,4
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	412	457	417	426
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	169	161	150	157
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	10,2	9,9	13,0	11,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	8,8	31,7	27,3	25,1
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	50,0	29,1	28,6	32,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	219	276	103	171
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	174	218	31	108

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien aber ohne der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 4: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Baumarten**

Kennzahl	Einheit	Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	34,5	10,4	43,2	11,8	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	2,1	7,7	14,8	6,7	9,5
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	23,0	10,5	49,2	36,0	35,4
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	70,1	2,7	23,5	41,5	34,3
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	4,2	75,2	8,5	13,6	17,8
Holzbodenfläche	ha/Betr	531	1 053	829	990	769
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	9,0	5,1	5,7	7,0	6,6
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	12,3	4,6	7,1	9,2	8,3
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	79,1	61,3	59,7	72,1	68,8
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	968	242	456	594	569
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	78,8	69,8	72,2	95,6	78,4
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	444	245	457	476	426
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	213	44	141	222	157
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	8,4	12,5	11,8	15,1	11,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	19,9	15,3	25,6	35,4	25,1
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	43,3	23,2	31,4	25,3	32,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	528	52	40	130	171
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	463	-33	-27	96	108

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1-3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien aber ohne kalkulatorische Kosten der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 5: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Einschlagshöhe**

Kennzahl	Einheit	0 bis 3,5	3,5 bis 5,5	5,5 bis 7,5	7,5 und mehr	Zusammen
		m <sup>3</sup> /ha HB				
Anteil der Betriebe	%	9,2	16,7	23,3	50,9	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	20,1	8,9	11,9	6,9	9,5
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	34,5	22,7	44,9	34,2	35,4
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	6,4	12,5	26,2	50,5	34,3
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	33,8	51,5	12,8	7,1	17,8
Holzbodenfläche	ha/Betr	581	748	942	731	769
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	3,9	5,2	5,9	7,8	6,6
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	1,7	4,7	6,5	11,5	8,3
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	52,6	61,3	65,0	71,4	68,8
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	177	269	455	793	569
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	126,9	68,6	75,4	80,0	78,4
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	249	281	448	488	426
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	42	80	149	203	157
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	20,5	11,7	13,0	10,3	11,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	21,1	18,6	23,3	27,5	25,1
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	23,6	27,9	32,1	34,6	32,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	-68	35	56	319	171
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-135	-39	-13	263	108

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1-3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien aber ohne kalkulatorische Kosten der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

## 2.2 Privatwald

Es wurden Daten von 89 Privatwaldbetrieben mit mehr als 200 ha Wald ausgewertet. Die hochgerechneten Betriebsdaten zeigen, dass diese Betriebe im FWJ 2022 im Durchschnitt 664 ha Holzbodenfläche (HB) bewirtschafteten.

Der Anteil von Nadelbäumen am Wirtschaftswald war mit rund 61 % erneut höher als im Körperschaftswald. Der Anteil der Holzartengruppe Fichte, Tanne und Douglasie lag mit 32 % knapp hinter dem des Anteils im Körperschaftswald. Im Vergleich zu den Körperschaftswaldbetrieben konnten die Privatwaldbetriebe im Durchschnitt einen höheren Reinertrag II erzielen (284 €/ha HB). Im Vergleich zum Betriebsergebnis des FWJ 2021 ist dieser Wert um 96 €/ha HB gestiegen. Betrachtet man auch hier vergleichend den Reinertrag I (247 €/ha HB), kann festgehalten werden, dass sich auch dieser im Vergleich zum FWJ 2021 mit 93 €/ha HB deutlich verbessert hat. Der Einschlag hat sich um 1 m<sup>3</sup>/ha HB auf 9,2 m<sup>3</sup>/ha HB leicht verringert. Dennoch überstieg dieser Einschlag den durchschnittlichen Hiebsatz von 5,5 m<sup>3</sup>/ha HB auch im FWJ 2022 deutlich. Die Verkaufserlöse für Holz insgesamt (ohne Selbstwerbung) sind im Vergleich zum Vorjahr weiter um rund 43 % auf 68,9 €/m<sup>3</sup> gestiegen. Damit liegen die Verkaufserlöse im FWJ 2022 höher als in den fünf FWJ davor (**Übersicht 6**).

Die Betrachtung bestimmter Betriebsgruppenergebnisse zeigt für den Privatwald Folgendes:

- Differenziert nach Betriebsgruppen des Reinertrags II der Produktbereiche 1-3 hat sich die Ertragslage der Privatwaldbetriebe gegenüber dem Vorjahr verbessert. So ist die Zahl der Betriebe, die kein positives Betriebsergebnis erzielen konnten, mit etwa 8 % im Vergleich zum Vorjahr (18 %) weiter gesunken. Auch die Gruppe der Betriebe mit einem durchschnittlichen Reinertrag II von über 100 €/ha HB ist mit über 70 % im Vergleich zum Vorjahr (67 %) leicht angewachsen (**Übersicht 7**).
- Eine Einteilung der Betriebe nach Holzbodenfläche (HB) zeigt, dass die Betriebe mit der kleinsten hier ausgewerteten HB von 200 bis 500 ha mit 504 €/ha HB (Vorjahr 246 €/ha HB) die höchsten Reinerträge II erzielten. Dies galt mit 444 €/ha HB (Vorjahr 112 €/ha HB) auch für den Reinertrag I (**Übersicht 8**). Beide Werte lagen deutlich über denen des FWJ 2021. Der gesamte Holzeinschlag dieser Betriebsgruppen lag zwischen 6,5 und 14,0 m<sup>3</sup>/ha HB. Die Betriebe mit einer HB von 200 bis 500 ha wiesen den höchsten Holzeinschlag auf.
- Bei einer Gruppierung der Betriebe nach führender Baumart wiesen alle Betriebsgruppen deutlich positive Reinerträge I und II in den Produktbereichen 1-3 auf. Die Betriebsgruppe Fichte erzielte mit Abstand die höchsten Reinerträge und konnte eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (Steigerung des Reinertrags I: + 299 €/ha HB und Reinertrag II: +271 €/ha HB) verzeichnen. Die Gruppe mit führender Baumart Buche und Eiche erzielte mit 69,9 €/m<sup>3</sup> hingegen die höchsten Verkaufserlöse insgesamt. Auch diese lagen über den Werten des FWJ 2021 (**Übersicht 9**).
- Gruppiert nach Höhe des Holzeinschlages erreichten im FWJ 2022 die Betriebe mit über 7,5 m<sup>3</sup> Einschlag/ha HB den höchsten und im Vergleich zum Vorjahr erneut verbesserten durchschnittlichen Reinertrag II von 552 €/ha HB (Vorjahr 332 €/ha HB) bzw. Reinertrag I 484 €/ha HB (Vorjahr 207 €/ha HB) (**Übersicht 10**).

**Übersicht 6: Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe**

Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Zahl der Betriebe	Zahl	113	113	94	89	89	89
Repräsentierte Betriebe	Zahl	1 202	1 202	1 092	1 070	1 199	1 199
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha/Betr.	727	734	672	663	697	691
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	8,7	8,8	9,3	9,5	9,5	9,2
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	26,7	27,0	25,4	27,5	27,3	28,7
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	37,1	38,3	33,6	34,6	32,7	32,4
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	26,2	24,7	30,3	26,9	29,0	28,4
Holzbodenfläche	ha/Betr.	699	706	645	636	670	664
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	5,8	5,8	5,5	5,7	5,5	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,5	8,5	7,4	9,6	10,2	9,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	58,1	62,3	56,6	63,6	65,9	66,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	427	513	348	420	519	668
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	67,5	65,6	49,8	39,8	48,3	68,9
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	272	319	289	366	332	385
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	79	123	96	138	119	151
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	13,7	12,4	12,8	10,0	11,1	10,2
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	13,5	11,7	12,4	11,2	12,3	10,1
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	36,4	42,2	38,2	44,8	44,4	47,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	157	195	60	55	188	284
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	148	184	44	16	93	247

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien aber ohne kalkulatorische Kosten der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 7: Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe nach Reinertrag II <sup>1)</sup>**

Kennzahl	Einheit	Reinertrag	Reinertrag -	Reinertrag	Reinertrag	Reinertrag	Reinertrag	Insgesamt
		unter -100	100 bis -50	-50 bis 0	0 bis 50	50 bis 100	100 u. mehr	
		€/ha HB	€/ha HB	€/ha HB	€/ha HB	€/ha HB	€/ha HB	
Anteil der Betriebe	%	2,3	1,4	4,4	6,2	14,3	71,4	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	10,1	4,4	18,6	13,0	7,3	8,6	9,2
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	28,0	10,3	31,9	27,4	26,1	29,4	28,7
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	38,6	2,5	28,0	21,7	20,7	37,0	32,4
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	22,7	82,7	19,5	34,2	45,9	23,7	28,4
Holzbodenfläche	ha/Betr.	643	224	583	1 026	755	628	664
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	5,0	3,9	4,5	4,4	5,3	5,7	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,5	4,5	4,0	5,0	4,5	11,4	9,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	76,1	2,5	44,7	33,7	44,4	70,6	66,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	350	193	248	329	326	837	668
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	34,9	33,5	77,5	78,6	77,4	68,9	68,9
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	540	286	260	301	251	431	385
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	72	89	55	71	57	193	151
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	10,0	1,3	9,8	17,9	6,3	10,1	10,2
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	10,9	4,9	6,6	11,4	8,7	10,3	10,1
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	21,4	8,7	48,0	28,3	37,2	52,3	47,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	-190	-93	-12	28	75	406	284
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-203	-133	-27	21	51	359	247

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1-3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien aber ohne kalkulatorische Kosten der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 8: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Größenklassen**

Kennzahl	Einheit	200 bis 500 ha Holzboden- fläche	500 bis 1 000 ha Holzboden- fläche	≥ 1 000 ha Holzboden- fläche	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	63,4	21,4	15,3	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	8,7	9,5	9,4	9,2
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	32,7	29,0	25,9	28,7
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	36,5	36,7	27,5	32,4
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	21,9	23,6	35,1	28,4
Holzbodenfläche	ha/Betr.	319	721	2 014	664
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	5,5	5,6	5,4	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	14,0	8,4	6,5	9,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	78,6	62,7	50,4	66,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	932	627	515	668
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	63,4	71,5	75,5	68,9
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	430	374	360	385
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	212	156	107	151
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	1,7	10,0	17,0	10,2
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	4,6	17,5	10,6	10,1
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	59,2	44,3	40,5	47,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	504	253	155	284
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	444	209	135	247

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien aber ohne kalkulatorische Kosten der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 9: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Baumarten**

Kennzahl	Einheit	Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	26,2	21,6	32,8	19,4	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	3,0	6,0	15,2	13,2	9,2
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	26,9	11,3	47,8	24,7	28,7
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	65,6	15,3	20,2	30,0	32,4
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	3,7	66,6	13,9	31,8	28,4
Holzbodenfläche	ha/Betr.	662	826	612	574	664
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,9	4,5	5,3	5,2	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	14,4	5,7	7,3	10,1	9,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	83,0	40,6	63,0	55,6	66,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	1 089	400	525	700	668
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	68,3	68,7	69,9	69,7	68,9
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	563	261	331	402	385
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	287	87	103	126	151
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	6,1	16,1	11,0	12,2	10,2
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	10,3	6,1	11,3	12,4	10,1
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	57,3	47,4	39,5	38,9	47,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	526	140	197	298	284
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	457	116	169	267	247

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1-3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien aber ohne kalkulatorische Kosten der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 10: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Einschlagshöhe**

Kennzahl	Einheit	0 bis 3,5 m <sup>3</sup> /ha HB	3,5 bis 5,5 m <sup>3</sup> /ha HB	5,5 bis 7,5 m <sup>3</sup> /ha HB	7,5 und mehr m <sup>3</sup> /ha HB	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	16,6	10,8	26,2	46,3	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	10,8	11,4	10,5	6,8	9,2
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	25,2	30,0	24,9	33,3	28,7
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	13,6	35,5	27,0	43,8	32,4
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	49,1	20,6	36,8	14,6	28,4
Holzbodenfläche	ha/Betr.	569	601	948	552	664
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	4,4	5,4	4,8	6,5	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	2,5	4,4	6,4	15,6	9,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	30,0	51,6	50,6	75,4	66,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	231	335	455	1 121	668
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	79,0	72,9	75,2	66,9	68,9
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	182	224	312	571	385
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	19	65	89	281	151
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	9,0	16,1	16,1	6,6	10,2
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	5,7	13,8	11,3	9,7	10,1
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	31,9	33,5	36,7	56,9	47,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	50	114	143	552	284
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	29	87	127	484	247

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1-3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien aber ohne kalkulatorische Kosten der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

## 2.3 Staatswald

**Übersicht 11** zeigt die Buchführungsergebnisse der beteiligten Staatswaldbetriebe für die vergangenen sechs FWJ. Der Einschlag im FWJ 2022 von 7,3 m<sup>3</sup>/ha HB stieg gegenüber dem Vorjahr 2021 (6,4 m<sup>3</sup>/ha HB). Aufgrund höherer durchschnittlicher Verkaufserlöse pro Kubikmeter Rohholz ist der (Roh-)Ertrag im Produktbereich 1-3 im Vergleich zum Vorjahr weiter auf 636 €/ha HB gestiegen. Hiermit konnte das Vorkalamitätsniveau deutlich übertroffen werden. Der gleichzeitig nur leicht gestiegene Aufwand führte zu einem stark verbesserten Reinertragsresultat. Mit 105 €/ha HB Reinertrag II und 99 €/ha HB Reinertrag I sind die Reinerträge im FWJ 2022 nach drei Jahren wieder positiv und um ein Vielfaches höher als in den vergangenen fünf Jahren. Vergleicht man die Differenz zwischen Reinertrag I und II im Staatswald mit der des Körperschafts- und Privatwaldes, fällt auf, dass diese deutlich niedriger ausfällt. Grund hierfür ist, dass die öffentlichen Förderprogramme den Staatswaldbetrieben überwiegend nicht zur Verfügung stehen.

**Übersicht 11: Betriebsergebnisse der Staatswaldbetriebe <sup>1)</sup>**

Kennzahl	Einheit	2017 <sup>1)</sup>	2018 <sup>2)</sup>	2019 <sup>3)</sup>	2020 <sup>4)</sup>	2021 <sup>5)</sup>	2022 <sup>6)</sup>
Schlagweiser Hochwald Eiche	% HB	8,2	8,2	8,1	8,8	8,0	7,7
Schlagweiser Hochwald Buche u. sLb	% HB	29,8	29,0	27,6	27,6	27,4	27,9
Schlagweiser Hochwald Fichte, Tanne, Douglasie	% HB	33,6	31,1	31,3	30,5	31,5	32,8
Schlagweiser Hochwald Kiefer u. so.	% HB	25,6	28,8	29,5	29,9	29,7	28,3
Holzbodenfläche	ha/Betr.	256 782	278 460	255 306	239 408	291 503	241 792
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	5,1	5,9	5,9	5,9	6,0	6,1
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,1	7,1	7,5	8,4	6,4	7,3
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	59,8	59,6	59,2	61,4	63,0	62,8
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	480	509	456	431	444	636
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	72,2	69,0	57,7	44,7	56,6	75,0
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	446	495	523	536	508	531
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	148	182	189	187	148	187
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	39,6	31,4	30,5	32,2	35,9	31,5
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	18,9	18,5	17,9	16,8	17,7	16,8
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	24,9	31,3	33,5	33,9	29,2	34,4
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	33	14	-67	-105	-63	105
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	31	11	-69	-108	-68	99

1) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Saarland.

2) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Saarland.

3) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

4) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Thüringen.

5) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

6) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Saarland.

Quelle: BMEL (723)

## 3. Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2023

Im Jahr 2023 wurden vergleichsweise hohe Niederschlagsmengen verzeichnet. Ebenso war das FWJ 2023 das wärmste Jahr seit Messbeginn (Deutscher Wetterdienst<sup>1</sup>)

Die positive Preisentwicklung des FWJ 2022 war im Jahr 2023 nach Angaben des Statistischen Bundesamts rückläufig: „Der Index der Erzeugerpreise der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten (ohne Umsatzsteuer) war im Oktober 2023 mit einem Stand von 106,4 % (2015 = 100 %) um 1,0 % niedriger als im Vormonat und um 3,3 % niedriger als im entsprechenden Vorjahresmonat. Von September bis Oktober 2023 verringerten sich die Erzeugerpreise für Stammholz und Stammholzabschnitte um durchschnittlich 1,1 % (Buche Stammholz -0,7 %, Fichte -1,3 %, Kiefer -1,6 %, Douglasie -0,7 %; dagegen: Eiche Stammholz +1,4 %). Die Erzeugerpreise für Industrielholz sind im Durchschnitt um 1,2 % gefallen (Laubholz -1,9 %, Nadelholz -0,6 %). Die Preise für Brennholz fielen gegenüber dem Vormonat um 1,1 % (Laubholz -1,4 %; dagegen: Nadelholz +5,6 %). Die Preise für Energieholz verbilligten sich um 0,8 % gegenüber dem Vormonat (Laubholz -2,1 %; dagegen: Nadelholz +0,2 %).“<sup>2</sup>

Das Jahr 2023 wurde darüber hinaus aber noch von weiteren Entwicklungen beeinflusst. Das hohe Inflations- und Zinsniveau dürfte sich vor allem negativ auf die Holzverwendung im inländischen Baugewerbe ausgewirkt haben. Die Kosten für Wiederaufforstungen fallen ebenfalls ins Gewicht für die Betriebsergebnisse der Forstbetriebe. Insgesamt war die wirtschaftliche Entwicklung in 2023 für die deutsche Forstwirtschaft weiterhin von Unsicherheit geprägt.

Wie sich die Ertragslage der forstwirtschaftlichen Betriebe im FWJ 2023 entwickelt, ist schwer zu beurteilen. Durch das veränderte Rohholzpreisniveau des Jahres 2023 sind entsprechende Impulse auf die Ertragssituation der deutschen Forstwirtschaft zu erwarten. Aufgrund des hohen Bedarfs zur Wiederbewaldung der Schadflächen und des neuen Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ des Bundes<sup>3</sup> dürften sich im Jahr 2023 die bereitgestellten öffentlichen Fördermittel in den Buchführungsergebnissen der TBN Forst-Teilnehmerbetriebe des Körperschafts- und Privatwaldes erneut deutlich widerspiegeln.

<sup>1</sup>[https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2023/20231229\\_deutschlandwetter\\_jahr2023\\_news.html](https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2023/20231229_deutschlandwetter_jahr2023_news.html)

<sup>2</sup> <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Landwirtschaftspreisindex-Forstwirtschaftspreisindex/erzeugerpreise-produkte-holzeinschlag.html>, letzter Zugriff im Januar 2024

<sup>3</sup> <https://www.bmel.de/DE/themen/wald/klimaangepasstes-waldmanagement.html>

## 4. Methodische Erläuterungen

### Forstbetriebe

Im Bereich Forst ist nach verschiedenen Erfassungsbereichen zu unterscheiden:

- Zum einen sind dies die Betriebe des Körperschafts- und Privatwaldes mit mehr als 200 ha Wald.
- Zum anderen die Staatswaldbetriebe der Länder.
- Hinzu kommen die Betriebe mit kleineren Waldflächen (bis 200 ha).

Die Buchführungsergebnisse des Körperschafts- und Privatwaldes basieren auf Ergebnissen des BMEL-Testbetriebsnetzes. Der Erfassungsbereich beschränkt sich auf Betriebe ab etwa 200 ha Waldfläche.

Die Ergebnisse des Staatswaldes werden im Gegensatz zum Körperschafts- und Privatwald nicht in Form einer Stichprobenerhebung, sondern durch eine Totalerfassung bei den Landesforstverwaltungen ermittelt.

### Besitzarten

Die Besitzarten (Eigentumsarten) sind im Bundeswaldgesetz wie folgt definiert:

- Staatswald ist Wald, der im Alleineigentum des Bundes oder eines Landes steht sowie Wald im Miteigentum eines Landes, soweit er nach landesrechtlichen Vorschriften als Staatswald angesehen wird.
- Körperschaftswald ist Wald, der im Alleineigentum der Gemeinden, der Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie sonstiger Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts steht; ausgenommen ist der Wald von Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen sowie von Realverbänden, Hauberggenossenschaften, Markgenossenschaften, Gehöferschaften und ähnlichen Gemeinschaften (Gemeinschaftsforsten), soweit er nicht nach landesrechtlichen Vorschriften als Privatwald angesehen wird.
- Privatwald ist Wald, der weder Staatswald noch Körperschaftswald ist.

### Betriebsarten

Die Betriebsarten sind bestimmte Bewirtschaftungsformen des Waldes, die sich vor allem in der Verjüngungsmethode unterscheiden, und zwar schlagweiser Hochwald, Dauerwald, Mittelwald und Niederwald (Stockausschlagwald).

- Hochwald ist ein aus Kernwüchsen (natürliche Ansammlung, Saat und Pflanzung) hervorgegangener Wald.
- Schlagweiser Hochwald ist Hochwald, in dem Pflege-, Ernte- und Verjüngungsmaßnahmen räumlich getrennt ganze Bestände bzw. deren Teilflächen erfassen.
- Dauerwald ist eine Form des Wirtschaftswaldes, bei der im Gegensatz zum schlagweisen Hochwald die Nutzung auf Dauer einzelbaum-, gruppen- oder kleinflächenweise erfolgt.
- Mittelwald ist eine Mischform aus Niederwald und Hochwald, mit Oberholz aus aufgewachsenen Stockausschlägen und Kernwüchsen sowie Unterholz aus Stockausschlag, Wurzelbrut und Kernwuchs.
- Niederwald (Stockausschlagwald) ist ein aus Stockausschlag oder Wurzelbrut hervorgegangener Wald.

## Begriffsdefinitionen

### Produkte

Ab dem FWJ 2003 werden die Buchführungsergebnisse mit veränderter Methodik erhoben, die zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Forstbetrieben führen soll. Bei der Betrachtung der Forstbetriebe wird jetzt vom Unternehmenskonzept ausgegangen. Die bisherige Ausrichtung auf die Trennung von betrieblichem und nichtbetrieblichem Aufwand und Ertrag wurde aufgegeben und von einer Gesamtschau aller Tätigkeitsfelder ausgegangen, die in Form eines Produktplanes strukturiert werden. In diesem Produktplan werden die Produkte des Forstbetriebes zu Produktgruppen und Produktbereichen zusammengefasst:

Produktbereich 1: Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen

Produktbereich 2: Schutz und Sanierung

Produktbereich 3: Erholung und Umweltbildung

Produktbereich 4: Leistungen für Dritte

Produktbereich 5: Hoheitliche und sonstige behördliche Aufgaben

Auf diese Weise sollen insbesondere Betriebs- und Zeitvergleiche für Forstbetriebe auf verschiedenen Ebenen der modulartig aufgeächerten Tätigkeitsfelder ermöglicht werden. So kann z. B. durch die Zusammenfassung der Produktbereiche 1 bis 3 ein Forstbetrieb im engeren Sinne definiert werden. Durch das Ausklammern der Produktbereiche 4 und 5, die vielfach nur im Körperschafts- und Staatswald eine Bedeutung haben, ist so eher ein Vergleich zwischen den verschiedenen Besitzarten möglich.

### Holzbodenfläche (HB)

Die Holzbodenfläche umfasst alle Flächen der Holzproduktion sowie zeitweilig unbestockte Flächen (Blößen), ferner Wege und Schneisen unter 5 Meter Breite und unbestockte Flächen von unwesentlicher Größe. Alle Flächenangaben beziehen sich auf das Ende des Abrechnungszeitraums.

### Wirtschaftswald

Alle Holzbodenflächen, die regelmäßig bewirtschaftet und von der Forsteinrichtung als „Wirtschaftswald i. r. B. (in regelmäßigem Betrieb)“ ausgedehnt werden.

### Wirtschaftswald außer regelmäßigem Betrieb (a. r. B.)

Wirtschaftswald a. r. B. umfasst alle Holzbodenflächen, die nicht regelmäßig bewirtschaftet werden (z. B. Bannwald, unbegehbare Steilhänge, Wildparke) und/oder deren nachhaltige Nutzungsmöglichkeit für absehbare Zeit unter 1 Kubikmeter (Erntefestmeter, Efm Derbholz ohne Rinde) je Jahr und Hektar liegt.

### Frei Stock verkauft/Selbstwerber

Frei Stock verkauft bzw. Selbstwerbung ist die Aufarbeitung von Holz durch den Käufer (bzw. durch Forstberechtigten).

### Stammholz

Als Stammholz gilt alles Langholz einschließlich Langholzabschnitte und Schwellen, außer Stangen- und Industrieholz lang.

### Hiebsatz und Einschlag

Der Hiebsatz ist die durch ein forstwirtschaftliches Betriebsgutachten für einen bestimmten Zeitraum (in der Regel 10 Jahre) festgesetzte jährliche planmäßige Holznutzung in Kubikmeter (Efm Derbholz ohne Rinde). Der Einschlag ist die im Abrechnungszeitraum eingeschlagene und gebuchte Derbholzmenge in Kubikmeter (Efm ohne Rinde).

## Erträge

Einnahmen im Berichtsjahr aus Verkäufen und erbrachten Leistungen der jeweiligen Produkte des Forstbetriebes. Hinzu kommen naturale und sonstige kalkulative Erträge (Eigenverbrauch und Mindereinnahmen). Im Produktbereich 1 (Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen) zuzüglich der Herstellungskosten für unverkaufte Holzmengen aus Einschlägen des Berichtsjahres und abzüglich der Herstellungskosten für verkaufte Holz aus Einschlägen der Vorjahre. Die Einnahmen aus forstlichen Nebenerzeugnissen (Schmuckreisig, Weihnachtssäume, Pflanzen, Kies, Sand, Brennreisig, Schlagabraum), Liegenschaften, Jagd, Fischerei (Verkauf von Wildbret und Abschüssen, erhaltener Wildschadensersatz, Jagdpacht) sowie sonstige Erträge (Zinserträge, Einnahmen aus dem Verkauf gebrauchter Maschinen) werden als andere Erzeugnisse zum Produktbereich 1 gerechnet.

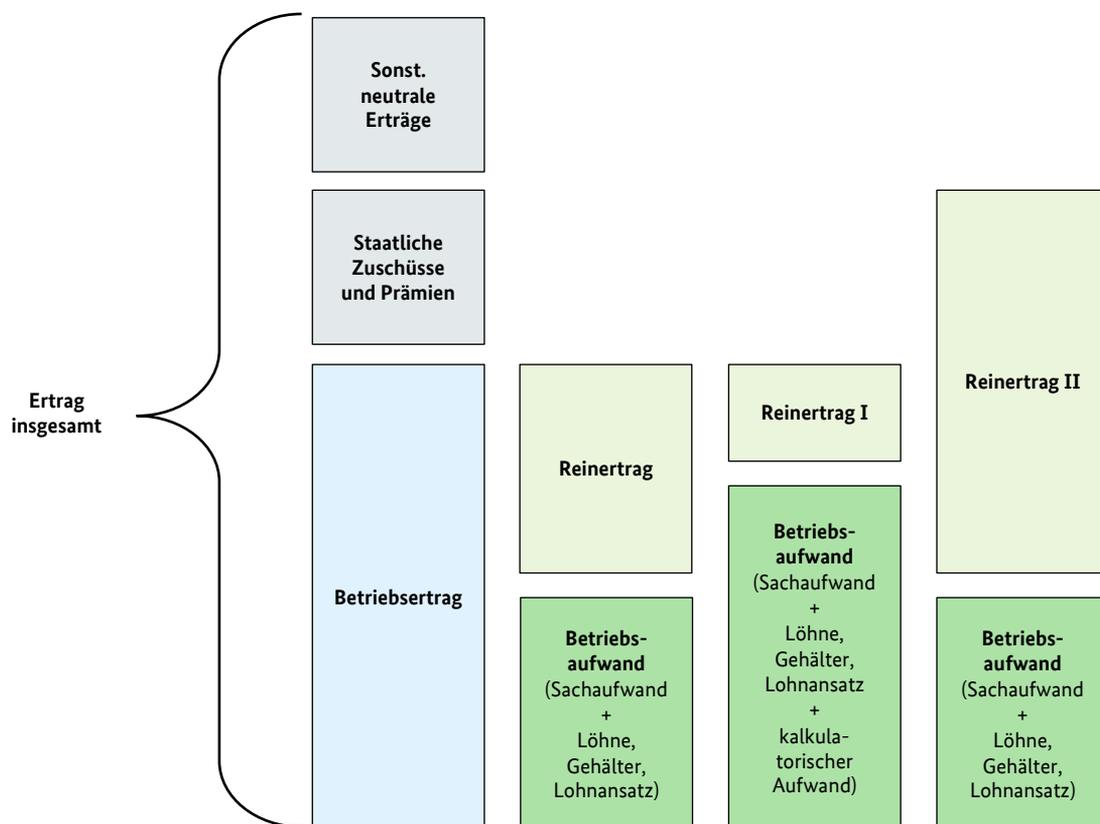
## Aufwendungen

Unter Aufwand sind alle in der Buchführung erfassten Ausgaben für die Herstellung und den Absatz der jeweiligen Produkte des Unternehmens zu verstehen (Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Jagd und Fischerei sowie Schutz und Sanierung, Erholung und Umweltbildung, Leistungen für Dritte, hoheitliche und sonstige behördlichen Aufgaben). Zuzüglich der kalkulierten betrieblichen Aufwendungen, wie z. B. Abschreibungen und Lohnansatz für eigene Arbeit, abzüglich der Aufwendungen für Unternehmensausgaben von Produkten außerhalb des speziellen Rechnungszeitraumes. Der Betriebsaufwand in den Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes schließt auch den kalkulierten Aufwand der nicht durch Verwaltungskostenbeiträge abgedeckten Betreuungsleistungen ein.

## Reinertragsberechnung

Der Reinertrag berechnet sich aus Unternehmensertrag abzüglich Unternehmensaufwand (einschließlich Lohnansatz).

Schaubild 3: Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft



Quelle: BMEL (723)

**Der Reinertrag I** (ohne Förderung) stellt ein Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien sowie mit Berücksichtigung des kalkulatorischen Aufwands für Betreuungsleistungen und höhere Instanzen erreicht worden wäre.

Beim **Reinertrag II** (mit Förderung) sind die Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten (z. B. für Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz, Schutz- und Erholungsfunktionen) eingerechnet, der kalkulatorische Aufwand für Betreuungsleistungen und höhere Instanzen aber nicht berücksichtigt. Hierdurch wird die Darstellung der tatsächlichen wirtschaftlichen Situation der jeweiligen Betriebe und der Bedeutung der Förderung in einzelnen Besitzarten ermöglicht.

Aufgrund der methodischen Änderungen ab dem FWJ 2003 (siehe Stichwort: Produkte) wird für Zeitvergleiche und Vergleiche zwischen den Besitzarten der **Reinertrag ProdBereich 1-3** als Kennzahl ausgewiesen. Er berechnet sich aus den Erträgen abzüglich der Aufwendungen der für den Forstbetrieb im engeren Sinne besonders wichtigen Produktbereiche 1 bis 3. Er wird ohne Förderung (I) oder einschließlich der auf die Produktbereiche 1 bis 3 entfallende Förderung (II) abgebildet.

## 5. Tabellenteil

Der Tabellenteil liegt unter <https://bmel-statistik.de/landwirtschaft/testbetriebsnetz/testbetriebsnetz-forst-buchfuehrungsergebnisse> als gesonderte Datei vor.

## HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und  
Landwirtschaft (BMEL)  
Referat 723 – Statistik, Planungsgrundlagen, Wissensmanagement  
Rochusstraße 1  
53123 Bonn  
723-Testbetriebsnetz@bmel.bund.de

## STAND

April 2024

## TEXT UND GESTALTUNG

BMEL

## BILDNACHWEIS

Titel: CPN/stock.adobe.com

**Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben. Die Publikation ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.**

Weitere Informationen unter  
[www.bmel.de](http://www.bmel.de)  
[www.bmel.de/social-media](http://www.bmel.de/social-media)  
[www.bmel-statistik.de](http://www.bmel-statistik.de)